

Wien, am Samstag, den 17. Mai 1930

-----  
Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zusammen. Der Wiener Gemeinderat hält seine nächste Sitzung am Freitag um 5 Uhr nachmittags ab.

-----  
Keine Hochwassergefahr für Wien. Wie die Stadtbaudirektion mitteilt, zeigte der Pegel bei der Reichsbrücke heute früh einen Wasserstand von 2'96 Meter. Die niederösterreichischen Zuflüsse der Donau sind bereits im Sinken begriffen, so dass ein stärkeres Hochwasser nicht zu erwarten ist. Es besteht daher auch kein Anlass, das Zentralkomitee für Ueberschwemmungsangelegenheiten einzuberufen.

-----  
Jubilare der Ehe. Die Ehepaare Alois und Marie Tretscher und Franz und Marie Bagar begingen dieser Tage ihre goldene und die Ehepaare Peter und Magdalena Wohlmuth und Ludwig und Philomena Handl ihre diamantene Hochzeit. In Vertretung des Bürgermeisters erschien amtsführender Stadtrat Linder in der Wohnung der Jubelpaare, beglückwünschte sie und überreichte ihnen die Ehrengabe der Stadt Wien.

-----  
Gerson-Diät für Pflegekinder der Gemeinde Wien. Nach ärztlichen Erfahrungen, die in verschiedenen Anstalten gesammelt wurden, soll die neue salzfreie Diät, die sogenannte Gerson-Diät, auch bei der Behandlung der Knochentuberkulose gute Erfolge bringen. Stadtrat Professor Dr. Tandler hat daher angeregt, dass auch bei Pflegekindern der Gemeinde Wien die Behandlung mit dieser salzfreien Diät versucht werde. Seit vielen Jahren bringt die Gemeinde Knochentuberkulose Kinder auch im Pflegeheim Schloss Bellevue unter, wo sie ständig 70 Betten gemietet hat. Es werden dort Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren untergebracht und behandelt. Seit Mai wird nun über Auftrag Professor Tandlers bei zwanzig dieser Kinder die Behandlung mit Gerson-Diät versuchsweise durchgeführt. Die Kinder stehen unter Aufsicht des Anstaltsleiters Professor Salzer. Die neue Behandlungsweise erfordert, da zwanzig Kinder versuchsweise für die Dauer von zwei Monaten diese Spezialdiät erhalten, zu den bisherigen Verpflegskosten einen Zuschuss von 2400 Schilling. Der zuständige Gemeinderatsausschuss hat diesen Mehraufwand vor kurzem bewilligt.



.....

700.000 Schilling für Strassenarbeiten. In den letzten Tagen hat die Gemeinde Wien an eine Reihe von Firmen grosse Aufträge für Erhaltungsarbeiten an Wiener Strassen vergeben. Für Holzpflasterstrassen, die sich grösstenteils in der Inneren Stadt befinden, werden 150.000 Schilling aufgewendet. 12 Strassen in verschiedenen Wiener Bezirken erhalten einen neuen Walzasphaltbelag. Damit werden rund 20.000 Quadratmeter Strassenfläche neu hergestellt. Ausserdem werden rund 200 Quadratmeter Strassengrund ausgebessert und verschiedene Nebenarbeiten, wie Legung von Randsteinen, Instandsetzung der Gehsteige und dergleichen ausgeführt. Eine neue Strassendecke erhalten Teile der Ausstellungsstrasse, die Friedhofzufuhr zum Zentralfriedhof, die Rösnergasse, der Migazziplatz und die Rosagasse in Meidling, die Schönbrunner Schlossallee, das Schlossplateau und die Schlosstrasse, ein Teil der Hernalser Hauptstrasse und Teile der Weimarerstrasse, der Felix Mottlstrasse und des Allerheiligenplatzes. Für diese Arbeiten werden 550.000 Schilling aufgewendet. Insgesamt sind also in einer Ausschussitzung für 700.000 Schilling Aufträge für Strassenerhaltung an Wiener Firmen vergeben worden.

.....

Ausgestaltung des Zentralfriedhofes. Zur Verbesserung der Wegverhältnisse im Zentralfriedhof werden von der Gemeinde neuerlich grosse Beträge aufgewendet. Während früher das gesamte Weg- und Strassennetz des Zentralfriedhofes lediglich einen Schotter-Rieselüberzug hatte, der bei schlechter Witterung leicht verkotete und im Sommer leicht verstaubte, werden seit einigen Jahren immer wieder neue Strassen und Wege des Zentralfriedhofes mit Oberflächenteerung versehen, um ein Verkoten und Verstauben unmöglich zu machen. Heuer soll nun diese Strassen- und Wegherstellung durch Oberflächenteerung, die sich sehr gut bewährt hat, in weitaus grösserem Umfang als in den Vorjahren vorgenommen werden. Der zutsändige Gemeinderatsausschuss hat daher für die Ausdehnung dieser Arbeiten als Zuschuss zu dem bestehenden Kredit 75.000 Schilling bewilligt.

.....

Neue Jugendbücher für die Wiener Schulen. An allen Wiener städtischen Schulen bestehen Schülerbüchereien, die von den Kindern fleissig und gerne benützt werden und die der Jugend anregende und gute Literatur bieten. Diese Schülerbüchereien bilden so eine wesentliche und wichtige Ergänzung des Unterrichts. Die Gemeinde Wien, die ständig für die Ausgestaltung dieser Büchereien Sorge trägt, hat nun beschlossen, neuerlich 40.000 Schilling für den Ankauf neuer Jugendschriften zu verwenden. Für alle Schülerbüchereien der allgemeinen Volks- Haupt- und Hilfsschulen werden neue Bücher, und zwar 20.000 Exemplare verschiedener Jugendwerke, angekauft. Die Auswahl wurde vom Stadtschulrate besorgt.